



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1902**

310 (8.7.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-97420](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-97420)



# General-Anzeiger



Abonnement:

Tägliche Ausgabe:

70 Pfennig monatlich.  
Drucklohn 20 Pf. monatlich,  
durch die Post bei Post-  
ausschlag M. 2.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummern 5 Pf.

Nur Sonntags-Ausgabe:  
20 Pfennig monatlich,  
ins Haus ob. durch die Post 25 Pf.

Inserate:

Die Colonie-Zeile ... 20 Pf.  
Auswärtige Inserate ... 25  
Die Restanten-Zeile ... 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und

Druckerei: Nr. 341

Redaktion: Nr. 877

Expedition: Nr. 218

Filiale: Nr. 815

Nr. 310.

Dienstag, 8. Juli 1902.

(Mittagsblatt.)

### Badischer Landtag.

125. Sitzung der Zweiten Kammer.

B.O. Karlsruhe, 7. Juli.

Präsident Wanner eröffnet die Sitzung um 4¼ Uhr und meldet dem verstorbenen ehemaligen Mitglied der Zweiten Kammer, Freih. v. Weerenberg, einen tief empfundenen Nachruf. Auch Kader widmet seinem Parteigenossen, der von 1881 bis 1897 den 54. Wahlbezirk Wertheim-Balsbühl vertrat, einige ehrende Worte des Gedächtnisses.

Auf der Tagesordnung stehen Eingaben von Eisenbahnbeamten, Eisenbahnbediensteten und Eisenbahnarbeitern in Betreff ihrer Dienst- und Einkommensverhältnisse.

#### Berichterstattung Widders

beantragt Namens der Budgetkommission Überweisung zur Kenntnisnahme.

#### Präsident Wanner

teilt mit, daß zwei Anträge, unterzeichnet von der sog. Fraktion, eingelaufen sind, das Haus wolle die Petition der Handwerker der Hauptverhältnisse und der Maschinenhausarbeiter empfindend und die Eingabe der Bremser um etatsmäßige Anstellung (Komm. beantragt Überweisung zur L. O.) zur Kenntnisnahme überweisen.

#### Muser (dem.)

hätte eine eingehendere Behandlung der Petitionen gewünscht; er glaube aber, daß die Kommission im Effekt doch eine empfehlende Überweisung befristete. Bezüglich der Petition der etatsmäßigen Beamten wünscht Muser vor allem, daß für das Verbleiben der Beamten bezüglich der Qualifikation maßgebend sein soll. Bei der Ruheföhrung der Lokomotivbeamten sollte nicht das Durchschnittsalter den Ausschlag geben. Auch den Wünschen der übrigen Kategorien möge die Regierung wohlwollend entgegenkommen. Hauptsächlich der Bremser schreibe er sich dem sog. Antrag an.

#### Weis und Eichhorn

begründen eingehend die sog. Anträge.

#### Generaldirektor Eisenlohr

äußert sich zu den einzelnen Petitionen und zu den Ausführungen der Redner. Die Regierung stehe auf dem Standpunkt, daß der jetzige Zeitpunkt nicht geeignet sei, um weitere Kategorien von Staatsangestellten in das etatsmäßige Beamtenverhältnis überzuführen. Muser weist nach, daß sich die Lohnsätze der Arbeiter in den letzten 10 Jahren wesentlich erhöht haben. Auch die Leistungen der Arbeiterkassenklasse haben sich bedeutend gesteigert.

#### Dug (Centr.)

empfiehlt die Petitionen zur Berücksichtigung; desgleichen

#### Hergt (Centr.)

der glaubt, daß die Überweisung zur Kenntnisnahme gute Früchte tragen wird. (Die Ausführungen der Abg. Dug und Hergt werden von den „Eisenbahnern“, die sich in großer Anzahl auf der Galerie eingefunden haben, öfters durch Zwischenrufe unterbrochen, so daß Präsident Wanner mit Rührung der Galerie droht.)

#### Freihaus (frei.)

hat vom „Wohlbollen“ eine sehr geringe Meinung; es genüge nicht, daß die Petitionen wie bisher nur wohlwollend geprüft, sondern sie müssen auch wirklich berücksichtigt werden. Redner verbreitet sich fundenlang über die einzelnen Petitionen; als sich nach 9 Uhr eine große Unruhe bemerkbar machte und Schlußrufe laut wurden, entgegnete er lakonisch: „Ich werde meine Rede vollenden und wenn's 12 Uhr wird!“ Er bringt schließlich folgenden Antrag ein: Das Haus wolle die Regierung ersuchen, ins nächste Budget Mittel einzusetzen für weitere 20 Oberassistenten mit den Gehaltsbezügen der Zugmeister. Um halb 10 Uhr wird die Sitzung abgebrochen. Fortsetzung: Morgen.

### Aus dem Landtag.

× Karlsruhe, 7. Juli. Unmittelbar nach dem Schluss des Landtages werden die Abgeordneten von den Großherrschaften im Residenzschloß empfangen. An den Empfang schließt sich ein Dejeuner an. — Die Budgetkommission der 2. Kammer beantragt, die Petition der Rathschreiber Badens, die Bezüge der Grundbuchführer betr. der Regierung empfehlend zu überweisen. — Bezüglich der Petition des Vereins der Badischen Bahnmeister ist die Kommission der Meinung, daß zwar die Frage der Änderung des Gehaltsstufensystems der Bahnmeister erst bei der allgemeinen Gehaltsstufens-Revision in Betracht gezogen werden kann, daß aber in Bezug auf die Frage der Gebühren und Stationszulagen den Wünschen der Bahnmeister, die ihr keineswegs unbeschädelt zu sein scheinen, jetzt schon thunlichst entsprochen werden sollte. In diesem Sinne beantragt sie Überweisung zur Kenntnisnahme. Die Petitionskommission der 2. Kammer beantragt, die Bitte des geschäftsführenden Ausschusses des Verbands der mittleren Städte Badens, das Fürsorgegesetz für Gemeinde- und Körperverletzungsbeamte betr. und die Bitte des Badischen Rathschreiberverbands durch eine Revision des Gemeindebeamten-Fürsorge-Gesetzes der Regierung empfehlend zu überweisen.

Karlsruhe, 7. Juli. Die Kommission der 1. Kammer für Justiz und Verwaltung beschloß zu beantragen, den Gesetzentwurf betr. Abänderung des Gebäude-Versicherungsgesetzes in der von der 2. Kammer genehmigten Fassung zuzustimmen, der Resolution der 2. Kammer betr. die Rohbauten beizutreten und über die beiden vorliegenden Petitionen zur Tagesordnung überzugehen. Ferner beantragte die Kommission dem Gesetzentwurf betr. die wandelbaren Bezüge der Notare in der Fassung der 2. Kammer zuzustimmen mit der Aenderung, daß der Einföhrungstermin statt am 1. Juli am 1. August 1902 festgesetzt wird, und die Petition der Handelskammer Mannheim für erledigt zu erklären. Schließlich gab die Kommission der von der 2. Kammer beschlossenen Fassung des Gesetzentwurfes betr. die Erziehung und den Unterricht nicht vollsinniger Kinder ihre Zustimmung. Die Kommission der 1. Kammer zur Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Landwirtschaftskammer beantragte dem Entwurf die Zustimmung zu erteilen mit folgenden Aenderungen: Wahl und Ernennung der Mitglieder erfolgt auf 6 Jahre, von den Gewählten scheidet alle 3 Jahre die Hälfte aus. Bis zur Neuwahl behalten die alten Mitglieder ihre Stellung. Zahl und Einküftung der Wahlbezirke, das Röhre bezüglich des Wahlverfahrens, sowie die Zahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Mitglieder bestimmt die von der Zentralbehörde zu erläßende Wahlordnung. — Die Eisenbahnkommission der 1. Kammer beantragte dem Gesetzentwurf betr. den Bau einer Nebenbahn von Oberscheffleng nach Willigheim, sowie dem Entwurf betr. den Bau einer Bahn von Wiberach nach Oberharmersbach die Zustimmung zu erteilen und die 6 Petitionen betr. Erbauung einer direkten Hauptbahn von Weingheim nach Heidelberg der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. Juli 1902.

#### In allen Ressorts

der GdHh. Ministerien herrscht zur Zeit eine rege Thätigkeit, zum Vollzug des neuen Budgets. Die zahlreichen vom Landtag bewilligten Stellen werden umfangreiche Personalveränderungen nach sich ziehen, deren Publikation unmittelbar nach Schluss des Landtags, also gegen Ende dieser Woche zu erwarten steht. Die wichtigsten neu zu besetzenden Stellen sind: 1. Senatspräsident (Mannheim und Karlsruhe), 1. Staatsanwalt (Karlsruhe), 6 Amtsrichter (je 1 in Pforzheim, Freiburg, Konstanz und Balingen und 2 in Mannheim), 10 Notare, je 1 ordentlicher Professor für die Universitäten Heidelberg und Freiburg, 1 Oberschulrath, 42 Professoren an Mittelschulen, 1 Volksschulrektor (Freiburg), je 1 hochbautechnischer und maschinen technischer Referent im Ministerium des Innern, 3 Amtsmänner (Ermittlungen, Pforzheim und Walsbühl), 3 Zuchtsinspektoren, 1 Centralinspektor bei der Wasser- und Strassenbaudirektion, 1 Hauptamts-Verwalter (Pforzheim). Am größten ist die Veränderung im Gebiete der Eisenbahnverwaltung, wo im Ganzen 490 etatsmäßige Stellen neu angefordert werden, so daß die Gesamtzahl von 5407 auf 5897 steigt. Außerdem werden, wie berichtet, einige höhere Staatsbeamte aus Alters- und Gesundheitsrücksichten in nächster Zeit in den Ruhestand treten. In Beamtenkreisen sieht man dem „Schub“ mit begreiflicher Spannung entgegen.

#### Verhängnisvolle Unterströmungen in unserer Kolonialpolitik.

Als ob nicht unser öffentliches Leben schon faßsam genug durch politische Partekämpfe und Interessen-Gegensätze durchsetzt wäre, versucht seit einiger Zeit auch eine Gruppe von Leuten, welche sich „Kolonial-Praktiker“ nennen, die bisher trotz aller Anschuldigungen glücklich in einem einheitlichen Rahmen gehaltene Kolonialbewegung zu unterwühlen und vor den Mitgliedern des Reichstages, bei unseren vaterländischen Kolonialgegnern und vor dem Auslande zu diskreditieren. Diese Unterminierung geht vom „Kolonialbunde“ und der „Kolonialen Zeitschrift“ aus. An der Spitze der letzteren steht jetzt als verantwortlicher Redakteur ein Mann, der bis vor etwa 1½ Jahren der deutschen Kolonialgesellschaft angehörte und dem als Redakteur der „Deutschen Kolonial-Zeitung“ immerhin gewisse Verdienste um die Kolonialbewegung von ihren Anfängen an zuzuschreiben sind. Aus dem Paulus ist aber ein Saulus geworden. Was jener Mann früher gepriesen hat, wird jetzt als unzulänglich in den Ruf gedraht: nichts kann vor der Kritik der „Kolonialen Zeitschrift“ bestehen, außer etwa diejenigen Erwerbsgesellschaften, an deren Zeitung der für den Verlag der „Kolonialen Zeitschrift“ zeichnende Herr beteiligt ist. So entnehmen wir wenigstens dem „offenen Wort“, welches die Deutsche Kolonial-Gesellschaft zur Aufklärung an die Presse richtet. Die Herren vom „Kolonialbunde“ und der „Kolonialen Zeitschrift“ nennen sich Kolonial-Praktiker, ohne daß man weiß, was sie bisher auf kolonialem Gebiete denn wirklich Praktisches geleistet haben, was sie berechnigte, Kolonialrath und Kolonialdirektor, Kolonial-Gesellschaft und Kolonial-Wirt-

### Cheuer erkaufft.

Roman von Ida von Conring.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Metas Meinung hatte sie nicht bezogen. Meiner hat um die Erlaubnis, sich den Damen anschließen zu dürfen, und die drei legten die Hände unter allseitiger Heiterkeit zurück.

In Wankelmut sagte Meta bloßlich: „Sie werden jetzt mit mir allein vorlieb nehmen müssen, Herr Meiner! Mama hat einen Besuch zu machen und will mich dahin durchaus nicht mitnehmen.“ — Meiner sah nicht aus, als wenn ihm die Trennung von Frau Möller überaus schmerzhaft sei, doch murmelte er einige bedauernde Redensarten. Meta entwarf das Programm des Nachmittags. „Zuerst wollen wir irgendwo essen, denn ich bin sehr hungrig, dann einen Spaziergang machen und um 7 Uhr mit Mama um 7 Uhr auf dem Bahnhof treffen.“ In bester Laune nahm sie Meiners Arm, und beide machten sich auf den Weg, um ein Restaurant zu suchen, während Frau Möller in recht gedrückter Stimmung allein zu ihrer schwermüthigen Schwester ging.

Die reizende Frau und ihr eleganter Begleiter erregten überall Aufsehen. — „Können wir schnell ein kleines Dinner bekommen?“ fragte Meiner, als er und Meta das Restaurant betraten. „Aber wir möchten ein Zimmer für uns haben.“ — „Gewiß, belieben die Herrschaften hier einzutreten!“ der befrachtete Meiner ein dienstfertig die Thür eines kleinen Zimmers auf. „Nebenan im großen Saal ist ein Hochzeitstisch. Das wird hoffentlich nicht stören! Wir haben heute große Auswahl auf der Karte, befehlen der Herr vielleicht Kammerföhrer mit Gemüse, Schnepfen, eine Suppe und Obst.“ — „Ja, bringen Sie das“, sagte Meta. „Und schnell etwas guten Wein!“ Was ist das für ein Vörm nebenan! Und das soll ein Familienfest sein! „Ja, danke!“ — „Die Herrschaften sitzen schon seit Stunden bei Tisch und sind sehr heiter“, entgegnete der Meiner mit lächelnder Nachsicht. „Der Bräutigam ist ein Viehhändler aus

Gallstein, der sich von hier eine reiche Frau geholt hat. Meine Leute Alles, sehr feine Leute.“ — „Weilen Sie sich“, sagte Meiner ärgerlich, „wir wollen essen.“ Der Viehhändler lammert und nicht.

„Wollen Sie nicht Ihre Wäntelchen ablegen, gnädige Frau?“ wandte sich Meiner jetzt an Meta. „Ich darf Ihnen doch dabei behilflich sein?“ — Meta stand vor dem Spiegel und schob das Hüthchen zurecht. — „Sie sehen heute wieder verführerisch aus“, fügte er hinzu. Die Trauerföhrung hob den Schmuck ihrer lockigen Locken und das wunderbare goldene Haar ließ ihre fast ein wenig zu üppige Figur schlanter erscheinen. „Lieber Gott, wenn Richard jemals erfährt, daß ich hier mit Ihnen bin, gib's einen furchtbaren Bruch“, sagte sie und kam nach einem letzten langen Blick auf ihr reizendes Spiegelbild an den Tisch heran, lehnte sich bequem in die Ecke des Sophas und begann die langen Handtücher auszugeben.

Meiner hatte Meta nicht aus den Augen gelassen. Jetzt zog er seinen Stuhl dichter an ihre Seite: „Darf ich helfen? Ja? Erlauben Sie es mir?“ Ohne eine Antwort abzuwarten, befreite er vorsichtig Metas rechte Finger aus ihren Hülsen und küßte andächtig die innere Handfläche, nachdem er sich durch einen raschen Blick überzeugt, daß der Meiner das Zimmer verlassen hatte. „Sind Sie denn bei mir nicht in gutem Schutze, Frau Meta?“ — „Ob Richard damit zufrieden sein würde, weiß ich doch nicht recht.“ — „Bitte, lassen Sie meine Hand los! Der Meiner kommt zurück. Wenn Sie nicht ganz vernünftig sind, bleibe ich nicht hier, darauf können Sie sich verlassen, Herr Julius Meiner!“ — „Ich will wie ein Kammerföhrer gehorchen“, sagte Meiner, kramte die Hände fälschlich, während seine Augen spitzböckisch blinzelten. „Aber Sie müssen mich auch nicht allzu hart behandeln, Gnädige!“ — „Das kommt ganz auf Sie an“, meinte Meta. Sie aß ihre Suppe und trank den schweren, eiskalten Wein in düstigen Zügen.

Meiner konnte vor Aufregung kaum einen Bissen genießen. Dies unermüthete Alleinsein mit der schönen Frau war ihm wie ein Geschenk aus den Wolken gefallen. Unablässig sann er darüber nach, wie er es verlängern und ausnützen konnte, denn die Götter schenken nicht zweimal, dachte er. Wann werden Sie endlich mein Meiner einmal mit Ihrem Besuche beehren? Sie haben es mir schon lange versprochen.“ — „Nachhens, wahrscheinlich bald“, meinte Meta nach-

lässig. „Sie müssen es wohl vorher wissen, damit Sie Ihre gerathenen Modelle fortsetzen können? Wohnt es sich denn überhaupt, den weiten Weg zu machen? Haben Sie jetzt eine größere Arbeit vor?“ — Meiners Augen glitten über die geschmeidigen, runden Glieder des jungen Körpers vor ihm. „Unter Anderem eine ruhende Nymphe, Frau Meta — sie gleicht Ihnen — die Figur ist fast vollendet.“ — „Wie ich das aber finde“, rief Meta halb ärgerlich, halb geschmeichelt. „Sie nehmen sich wohl die Mühe, ohne daß man es weiß. Ich habe gar keine Lust, das Modell für Ihre Rigen abzugeben. Bitte, machen Sie wenigstens das Gesicht nicht wie meinens! Dann könnte mein Mann doch recht unangenehm werden.“ — „Ich bitte Sie, was für ein Gedanke! Um keinen Preis würde ich Sie kompromittieren“, sagte Meiner, der auf dem besten Wege dazu war.

Der Meiner hatte bei seinem Aus- und Eingehen die Thür des Saales aufgeschlossen, so daß die erregte, lärmende Hochzeitsgesellschaft sichtbar wurde. Alle sprachen durcheinander, und Meiner hörte, was sein Nachbar sagte. Ein dicker Herr, mit dunkelrothem Gesicht, dessen weiße Kravatte schief unter dem rechten Ohr lag, machte vergebliche Versuche, sich Gehör zu verschaffen. Er schlug an sein Glas, rief wohl ein Dutzend Mal „Meine Damen und Herren“ in das Stimmengewirr hinein und setzte sich endlich, als er das Begehrliche seiner Bemühungen einsah, trostlos auf seinen Platz und trocknete seine Thränen mit einem großen, rothbunten Taschentuche.

Meta lachte wie ein Kobold. Sie machte Meiner immer auf neue, belustigende Einzelheiten aufmerksam. „Sehen Sie nur die Traut an! Was die aber Geld haben! Vierzig Jahre ist die süßlich alt. Und der junge Mann daneben, der ihr Sohn sein könnte, ist der glückliche Gatte. Er ist die Kompositur aus dem Meiner und trinkt aus seinem Glase. Wie das amüsant ist!“ — Meiner versuchte vergebens, Meta zu leisem Sprechen zu bewegen, aber es war zu spät.

Zwei der stark angehefteten Herren der Hochzeitsgesellschaft hatten die schöne Frau ins Auge gefaßt und hielten nach kurzer Unterhaltung auf. Mit gefülltem Beinglase in der Rechten kamen sie und wankten mit Meta anzuhoßen. Einer von ihnen, entschlossen ein Stürmerkommi in viel zu weitem Frode, mit pomadischen Glatthaar und blaurothen Händen, blinzelte Meta verächtlich aus schmal-







Schon vorher war der kleine Viehbestand abgeschafft worden, weil die Frau zu bequem war, die paar Riegen zu besorgen. Zurückgekehrt aus dem Juchhaas, mußten die beiden Angeklagten im Armenhaus aufgenommen werden. Trotzdem hätten sie ihre Kinder durchbringen können. Aber wie vernachlässigte die Frau ihre Kinder! An dem einen, das man ihr abnahm, versuchte sie langsam zu erreichen, was sie später so einfach und schnell an den jüngeren Kindern fertig brachte. Der öffentliche Ankläger entwickelt alsdann das Thatsächliche und gipfelt in dem Antrag, die Angeklagten in erster Linie des Mordes, in zweiter Linie des Todtschlags bezügl. der Anstiftung oder Beihilfe schuldig zu sprechen. Der Verteidiger der Frau Herrmann, Rechtsanwält Dr. Ebertzheim, meint, man solle es in unseren bürgerlichen Verhältnissen kaum für möglich halten, daß Derartiges vorkommen könne. Man wolle eher glauben, ein Kapitel aus Tolstois „Krieg und Frieden“ gehört zu haben. Die Angeklagte ist eine Verbrecherin, aber sie ist keine Mörderin. Sie hat vorsätzlich, aber nicht mit Ueberlegung getödtet. Die That wurde gemein im Wochenbette begangen. Die Angeklagte gedachte des Kindes, das der Kinder in diesem Leben hatte und sie glaubte, ihr Bestes zu befördern, wenn sie annahm, daß die Engel würden. Es war eine Bewegung entsetzter Mutterliebe. Die That war das Ergebnis von Dummheit und unglaublicher religiöser Vornurtheit. Und so bitte er, die Frage auf Todtschlag und die Frage der mildernden Umstände zu bejahen. Der Verteidiger des Angeklagten Herrmann, Dr. A. Dr. Pantzer, beantragt die Freisprechung seines Klienten. Das Geständnis des Angeklagten beweise nichts. Die Frau bedürfte keiner Anstiftung. Sie hat den Mann ins Unglück gestürzt und sie machte sich auch kein Gewissen daraus, ihn der Missethat an ihrem gräßlichen Verbrechen zu zeihen. Die Geschworenen berichten über eine Stunde zur Entscheidung. Sie erkennen die Angeklagte Herrmann des Todtschlags, begangen unter Ausschlag mildernder Umstände, den Angeklagten Herrmann der Beihilfe zum Todtschlag, unter Zuhilfenahme mildernder Umstände in den beiden letzten Fällen schuldig. Nach langer Beratung fällt das Gericht das Urtheil. Die zweite Abendstunde ist vorüber. Die Frau wird zu 13 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, der Mann zu 3½ Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Als Vertreter des Justizministeriums wohnte Ministerialrath Reinhardt der Verhandlung bei.

\* Die Großh. Herrschaften werden vom 11. bis 18. Juli in St. Blasien zur Kur weilen und im Schwarzwalddhaus des Kurhotels Wohnung nehmen.

\* Kaiserbesuch in Mainz. Nach einer Zeitungsmittheilung soll der Kaiser am 6., 7. und 8. August nach Mainz kommen und hier in Verbindung mit der Truppenkammer dem König von Italien dessen Hofstaatregiment vorführen. Die Nachricht bedarf sehr der Verifizierung.

\* Verleihung des Titels Geh. Hofrath. Der Großherzog hat 1. dem Ordinarius der Universität Freiburg, Hofrath Professor Dr. Paul Kräpke, 2. dem Prorektor der Technischen Hochschule Karlsruhe, Hofrath Professor Dr. Otto Lehmann, 3. dem Hofrath Professor Dr. Heinrich Rosin an der Universität Freiburg, 4. dem Hofrath Professor Dr. Richard Schmidt an der Universität Freiburg, den Charakter als Geheim Hofrath verliehen.

\* Ernennungen und Beförderungen. Der Großherzog hat den Kreisbauinspektor Emil Müller in Pforzheim zum Oberpollinspektor dorthelbst ernannt. Bezirksassistent Dr. Ludwig Meißner in Neckarbischofsheim wurde statimäßig angestellt. Die Residenten Friedrich Sueß und Karl Sauter wurden zu Revisoren bei der Reichsdirektion und der Registraturassistent Ferdinand Müller zum Registrator bei dieser Behörde, Resident Friedrich Schneider bei der Groß. Oberbauverwaltung zum Revisor, sowie Altkanzler Franz Kuhn beim Landgericht Karlsruhe zum Registraturassistenten bei demselben Ministerium, Kanzleiassistent Emil Frey beim Landgericht Freiburg zum Sekretariatsassistenten, der charakterisierte Oberbuchhalter Heinrich Müller bei der Verwaltung des akademischen Krankenhauses in Heidelberg zum statimäßigen Oberbuchhalter und die Expeditionsassistenten bei der Centralverwaltung, Theodor Karst, Karl Woos und Karl Vande zu Betriebssekretären ernannt.

\* Ueber bevorstehende Ernennungen in den höheren Beamtenstellen Baden weiß der „Bad. Anzeig.“ Folgendes zu melden: Der Direktor des Verwaltungshofes, Geh. Rath Engelhorn, soll einem mit aller Bestimmtheit ausstehenden Gerücht zu Folge, auf 1. Okt. d. N. in den Ruhestand treten und Landeskommissar Fehderndach in Freiburg zu seinem Nachfolger ausdienen sein. Landeskommissar in Freiburg soll Geh. Oberregierungsrath Wlodner im Ministerium des Innern werden, und für die Stelle des Landeskommissars in Konstanz — v. Bodman, wie verlautet, Generaldirektor der Staatseisenbahnen werden — sollte Geh. Oberregierungsrath Krenn im gleichen Ministerium in Aussicht genommen gewesen sein. Der Erheiter hat jedoch, sein Verbleiben im Ministerium und seine Anwartschaft auf den hiesigen Landeskommissarposten der Verlegung vorgezogen, so daß jetzt Herr Krenn als Nachfolger für Freiburg und Ministerialrath Straub oder Ambsvorstand Fehderndach darüber als Landeskommissar für Konstanz genannt werden. Ministerialrath Fehderndach soll als 1. Direktor der „Allg. Versorgungsanstalt“ an Stelle des auf 1. Januar in Pension tretenden Geh. Hofrath Glanz in Aussicht genommen sein.

\* Verdringung des f. Freiherrn v. Duol. Am Sonntag Nachmittag fand in Baden-Baden unter einem zahlreichen Trauergeselle, in welchem sich auch viele Parlamentarier befanden, die Beerdigung des früheren Reichstags- und Landtagsabgeordneten, Oberlandesgerichtsrath a. D. Freiherrn Rudolf von Duol-Verenberg statt. Der Großherzog und die Großherzogin ließen sich durch den Oberhofmarschall Grafen v. Andlau vertreten, ebenso hatte auch der Stadtrath von Baden-Baden einen Vertreter gesandt.

\* Die Geschichte von dem amerikanischen Dackel, über die sich die „Frankf. Ztg.“ von Heidelberg berichtet, lieft, ist nach dem „Heidelb. Anzeig.“ eingezogenen Erkundigungen erlunden. Es handelt sich um einen einfachen Selbstmordversuch eines Studenten, wegen einer Liebschaft mit einer Heilerin. Der Lebensmüde war erst 19 Jahre alt.

\* Festmahl. Herr Bürgermeister Heinrich Kretzschmar hatte die Liebschaft T. 4. 23. Ferner gingen durch Kauf die Objekte Schloßbergstraße Nr. 14 und R. 1, 8 in anderen Besitz über. Sammlische Geschäfte wurden durch das Immobiliengeschäft Gg. Htz. G. o. s. c. h. w. e. n. d. e. r. abgeschlossen.

das soll ihr mit dem Liebsen nun eine Quelle süßigen Bewußtseins werden. . . . Es ist Mandes brutal an der Komödie; zumal der Schlag, der die ganze unjagbar heimliche Auseinandersetzung in Gegenwart der geliebten und sein empfindenden Mutter des Partners vor sich gehen läßt. Aber es fiedeln doch allerlei hübsche Beobachtungen in der Arbeit und es ist der rechte Ton, in dem derlei vorgebracht werden muß. Da ist nichts Freches, nichts Gemeines, keine aufreizende Tendenz; der Poet stellt die Dinge hin und spricht: seht, so sind sie; nicht schön, gewiß. Aber ich kann nichts dafür. Werdet ihr sie ändern?

Zu Dramas „Edigen Leuten“ hat sich dieser Tage eine gewisse eigens für den Theaterarmen Sommer und die durchreisenden Provinzen berechnete Neuheit gestellt. Bei Kroll, soll heißen im „Neuen Hgl. Opernhaus“ gibt die Truppe des Herrn Herengery seit Mitte voriger Woche eine englische Operette „The Silver Slipper“, wenn man aus London kommt und einem die Weisen der „Gautsch Welt“, die Märchen aus „Alhambra“ und „Empire“ noch in den Ohren klingen, dann ist man über solch Beginn doch ein wenig verblüfft. Die Engländer sind unbekannt ihrer sonstigen Tüchtigkeit, vor denen Richard mehr Respekt haben kann als ich, das unumstößliche der Völker. Jedes Gedächtnis schon blüht ihnen auf. Wachte Herr Herengery das wirklich nicht, da er, gestützt auf Londoner Aufführungsgeltern, den „Silbernen Pantoffel“ sich zur Sommeroperette erlor? Ja fürchte, ich fürchte, er wird den Jertsum arg hüben müssen.

R. B.

\* Wieder bot der Stadtpark am Samstag Abend seinen Besuchern einen glänzenden Abend und es muß rühmend anerkannt werden, daß die Verwaltung nicht ermüdet, stets aufs Neue besondere Genüsse zu bieten. Herrlich war die an diesem Abend veranstaltete italienische Nacht gelungen, geradezu feenhaft nahmen sich die Hunderte von farbigen Lampen in dem grünen Laub der Bäume aus, wundervoll war das Schweizerhaus illuminiert. Und erst die bengalische Beleuchtung mit ihrem theils rothen, theils grünen, ja theils violetten Licht, den ganzen Park in geschmackvoller Abwechselung in einem Feuermeer erstrahlen lassend. Neu war auch die sinnig gedachte Behängung des Hauptweges mit weißen Lampen an einzelnen Stellen, so gewissermaßen elektrische Vogenlampen darstellend. Im schönsten Einklang hiermit bot die hiesige Grenadierkapelle mit den so wunderschönen einschmeichelnden Walzermelodien die Veranlassung zu einer fröhlichen ungesungenen Stimmung und es kann gerne konstatiert werden, daß auch der verehrte Musikdirektor, Herr Sollmer, das Programm in liebenswürdiger Weise bis 11½ Uhr dehnte, sowie durch wiederholte und beliebte Zugaben das dankbare Publikum erfreute. — Der gestrige 20 Pfennig-Tag ist, vom schönsten Wetter begünstigt, gleichfalls aufs Schöne verlaufen und wie dürfen unsere Schätzung als richtig betrachten, wenn wir die Besucherzahl mit 4—5000 am Nachmittag und die gleiche Zahl am Abend annehmen. Die von dem Trompeter-Korps des 1. Oberbayerischen Feld-Art. Reg. Nr. 15 unter Leitung des Stabskomponisten Herrn C. Witz gegebenen Konzerte fanden lebhaftesten Beifall, u. A. ernannte Herr Stabskomponist Witz mit seinem Solo für Violon. Fantasia „Une Perle d'Orion“ von Bach, sowie einer nicht weniger außerordentlich schwierigen Zugabe, Römischen, nicht enden wollenden Applaus, wie die Kapelle überhaupt wiederholt Stille zugeben mußte. Vielleicht gelingt es der Partigellschaft, die Kapelle, welche sich auf einer Tournee befindet, nochmals für die Saison zu gewinnen. Bei dieser Gelegenheit kann ein Abonnement bei der Partigellschaft nur empfohlen werden; sind doch die Beträge hierfür so niedrig bemessen, daß selbst bei nicht allzu häufigem Besuch sich dasselbe lohnt. Und nur bei Unterstutzung des Publikums ist es der Gesellschaft möglich, Mannheim fortwährend neue Genüsse zu bieten, und daß sie hierzu bestrebt ist, das haben diese Abende wieder vollaus bewiesen.

\* Der Schwaben-Club unternahm am letzten Sonntag einen äußerst wohlgeplanten Tagesausflug ins Neckarthal, der vom schönsten Wetter begünstigt, einen in jeder Hinsicht besten Verlauf nahm. Der Zug 8.20 brachte die ca. 40 Teilnehmer um 8.10 nach Jüdingenberg, von wo nach kurzem Ausblick vom Saalhof der Aufstieg durch die wildromantische Wälderschlucht angetreten wurde. Die angenehme Kühle in der Schlucht, das mit kleinen Wasserfällen besetzte Bachlein und der Schatten der überhängenden Bäume machten den sonst ziemlich heißen Aufstieg zu einem Genuß, der oben noch durch ein prächtiges Panorama erhöht wurde. Nach kurzer Rast ging es bei erfrischenden Wind über Diebach, Waldlagenbach auf den Hagenbühl, dessen Thurm eine prächtige Rundschau bot. Ein kleiner Aufenthalt auf diesem höchsten Punkt des Oberrheins und zurück ging es wieder nach dem nahen Waldlagenbach, in dem freundliche Gärten und erfrischende Getränke zur Rast einluden. Dieser Einladung folgend wurde eine feine Schoppenstunde gemacht, und der Weg die schöne, langsam abfallende Waldstraße mit hübschen Ausblicken auf Wald und Feld in den Hüllgrün hinunter nach Garmühl und von da per Bahn nach Eberbach fortgesetzt. Hier hand im Hotel Krone schon das Mittagessen bereit, das nach den Anstrengungen des Vormittags vorzüglich mundete und die Teilnehmer bis zur Hofzeit des Neckar-Motorbootes auf dem entsprechend Plätze reserviert waren, um 1½ Uhr vereinigte. Die Fahrt auf dem Neckar war ein Genuß, wie man ihn sich kaum schöner wünschen kann, nach und nach tauchen die Burgen von Hirschhorn und von Neckarsteinen, der Dilsberg und die auf beiden Seiten des Neckars liegenden Ortschaften auf, überall wird das schmale Schiff vom Ufer aus begrüßt, ein angenehmer Rufzug läßt die Sinne nicht so sehr empfinden und auch für den inneren Menschen ist auf dem Schiff bestes Vergnügen. Hübsche Gesänge des Club-Quartetts, heimathliche und Volkslieder, in die nach und nach auch die anderen Theilnehmer mit eintraten, im Verein mit der schönen Fahrt, ergaben eine allgemeine Fröhlichkeit an Bord, die bis zum Endziel, in Neckargemünd anhalt. Hier im Prinz Carl noch ein mehrstündiges gemütliches Beisammensein mit einem kleinen Tanzchen verbunden und um 3.39 Uhr weiter, nach Mannheim zurück, wo Alles wohlbehalten ankam. Jeder Theilnehmer war hochbefriedigt von dieser wohlgeplanten Tour des Schwaben-Clubs, der seinen Mitglieder immer das Beste zu bieten bemüht ist und in nächster Zeit wieder eine der beliebtesten Frühlouten unternimmt wird. Randsleute sind hierbei, wie auch an den regelmäßigen Samstags-Vereinsabenden im Lokal, Alter Bahnhof, Kaiserstr. 28, stets willkommen.

\* Geländete wurde auf Gemüthung Speurer Grün am Rhein vorland bei Hohenheim, eine ansehnliche während des letzten Hochwasserstandes angeschwemmte männliche Leiche. Der Mann scheint 30—35 Jahre alt zu sein und ist sehr gut gekleidet.

\* Wuthmachendes Wetter am 9. und 10. Juli. Ein barometrisches Minimum von 755 mm liegt nunmehr in der Umgebung der Badagasse: ein Maximum von ca. 768 mm über Südland einerseits und Ungarn andererseits. Vom höchsten Nordwesten her ist ein neuer Hochdruck gegen das nördliche Norwegen im Anzug, ein neuer Aufwindel noch von seiner Seite her zu erwarten. Demgemäß wird sich das größtentheils trockene und heitere Wetter bei heiter Temperatur auch am Mittwoch und Donnerstag noch fortsetzen, vereinzelt Gewitterstürmen in den süddeutschen Gebirgsthälern sind jedoch nicht ausgeschlossen.

## Aus dem Großherzogthum.

\* Heidelberg, 8. Juli. Eine Schwindlerin, die sich als eine englische Oberfräule ausgab und in einer hübschen Pension wohnte, hat eine Anzahl hiesiger Geschäfte durch Entnahme von Waaren auf Credit und durch Aufnahme von Darlehen erheblich geschädigt. Man spricht von einer Gesamtschuld von 30 000 Mk., welche die Schwindlerin solcher Art hier erbeutet haben soll.

\* Schriesheim a. d. R., 7. Juli. Am Samstag wurde ein in der Walzfabrik von Kling beschäftigter etwa 50 Jahre alter Kesselputzer todt und in verwerflichem Zustande im Dampfkessel aufgefunden. Der Mann war am Montag wie gewöhnlich seiner Arbeit nachgegangen, ist aber seit jenem Tage nicht mehr gesehen worden. Wie man annimmt, ist der Unglückliche, infolge der austretenden Stidluft betäubt, in den Kessel gefallen und dort erstickt.

\* Weinheim, 8. Juli. Die zum ersten Male hier auftretende Seiltänzerin Schmitz, die am Samstag Abend und gestern Sonntag Vorstellungen gab und die allgemeine Anerkennung fanden, wurde gestern von einem Unglücke betroffen. Bei der Nachmittagsvorstellung fiel nämlich der fortpulente Artist vom hohen Seil herab; derselbe wurde sofort in das hies. Krankenhaus verbracht. Wie verlautet, sollen die Verletzungen bedenklicher Natur sein.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

\* Genua, 7. Juli. Beim Maingauturnfest wurde gestern der Diamantfabrikant Jakob Wörner aus Niederstfegheim von einem Wädrigen Italiener niedergestochen. Er erhielt mehrere schwere Wunden im Unterleib. Der Uebeltäter wurde in Gefängnis abgeliefert.

## Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Gellmuth Edmann's Schicksal. Die „Frankf. Ztg.“ erhält folgende Zuschrift:

München, 6. Juli.  
Theaterstr. 143 I.

Sehr geehrte Redaktion.  
Sie werden sich vielleicht erinnern, im „Simplissimus“ zuweilen decorierte Zeichnungen von Gellmuth Edmann gesehen zu haben. Dieser Gellmuth Edmann wird schon seit längerer Zeit in

einer Irrenanstalt aufbewahrt. Sein man verstorbenen Bruder Otto Edmann erklärte ihn für gänzlich talentlos und bestimmte, daß er Landwirth werden solle. Als er trotzdem nicht von künstlerischer Thätigkeit lassen wollte, wurde er der Obhut eines Nervenarztes anvertraut. Dieser Arzt hat die Redaktion des „Simplissimus“ wiederholt dringend ersucht, die Arbeiten Gellmuth Edmanns als unbrauchbar und talentlos zurückzugeben, nur so könne der Kranke von seiner fixen Idee geheilt werden. Da die Zeichnungen nicht weniger als talentlos waren, wurde dieser Wunsch unbeachtet gelassen. Nun hat der Arzt Gellmuth Edmanns Besuch mit der Außenwelt vollständig aufgehoben: Briefe und Sonntagsbesuche gehen an den Absender zurück. Mit der Zeit muß diese Behandlungsweise dazu führen, daß der Künstler wirklich geisteskrank wird. Klagt sich nichts dagegen, daß ein talentvoller Künstler eingesperrt und entmündigt wird, weil er an sein Talent glaubt?

Gedächtnis

Thomas Theodor Heinz.

## Sport.

\* Mainzer Regatta. Die Meldungen zur Mainzer Regatta vertheilen sich auf die einzelnen Rennen wie folgt: Junior-Cinifer. 1. Ruderverein „Gellat“ Offenbach (Stiles), 2. Ludwigshafener Ruderverein (Beiter). — Junior-Vierer. 1. Frankfurter Ruderklub, 2. Ruderclub Speyer, 3. Mainzer Ruderverein, 4. Frankfurter Ruderclub, 5. Offenbacher Ruderclub. — Cinifer. 1. Rheinpol. 1. Düsseldorf Ruderclub (Rietz), 2. Frankfurter Ruderclub, 3. Offenbacher Ruderclub, 4. Mainzer Ruderclub (Wangloff), 5. Mainzer Ruderclub (Weber), 6. Ruderclub „Hermann“ Koblenz (Schulz). — Großherzog-Vierer. 1. Ludwigshafener Ruderclub, 2. „Hermann“ Ruderclub Hamburg, 3. Mainzer Ruderclub, 4. Mainheimer Ruderclub „Amicitia“, 5. Offenbacher Ruderclub, 6. Mainheimer Ruderclub, 7. Frankfurter Ruderclub, 8. Mainheimer Ruderclub, 9. Offenbacher Ruderclub, 10. Mainheimer Ruderclub, 11. Offenbacher Ruderclub, 12. Mainheimer Ruderclub, 13. Offenbacher Ruderclub, 14. Mainheimer Ruderclub, 15. Offenbacher Ruderclub, 16. Mainheimer Ruderclub, 17. Offenbacher Ruderclub, 18. Mainheimer Ruderclub, 19. Offenbacher Ruderclub, 20. Mainheimer Ruderclub, 21. Offenbacher Ruderclub, 22. Mainheimer Ruderclub, 23. Offenbacher Ruderclub, 24. Mainheimer Ruderclub, 25. Offenbacher Ruderclub, 26. Mainheimer Ruderclub, 27. Offenbacher Ruderclub, 28. Mainheimer Ruderclub, 29. Offenbacher Ruderclub, 30. Mainheimer Ruderclub, 31. Offenbacher Ruderclub, 32. Mainheimer Ruderclub, 33. Offenbacher Ruderclub, 34. Mainheimer Ruderclub, 35. Offenbacher Ruderclub, 36. Mainheimer Ruderclub, 37. Offenbacher Ruderclub, 38. Mainheimer Ruderclub, 39. Offenbacher Ruderclub, 40. Mainheimer Ruderclub, 41. Offenbacher Ruderclub, 42. Mainheimer Ruderclub, 43. Offenbacher Ruderclub, 44. Mainheimer Ruderclub, 45. Offenbacher Ruderclub, 46. Mainheimer Ruderclub, 47. Offenbacher Ruderclub, 48. Mainheimer Ruderclub, 49. Offenbacher Ruderclub, 50. Mainheimer Ruderclub, 51. Offenbacher Ruderclub, 52. Mainheimer Ruderclub, 53. Offenbacher Ruderclub, 54. Mainheimer Ruderclub, 55. Offenbacher Ruderclub, 56. Mainheimer Ruderclub, 57. Offenbacher Ruderclub, 58. Mainheimer Ruderclub, 59. Offenbacher Ruderclub, 60. Mainheimer Ruderclub, 61. Offenbacher Ruderclub, 62. Mainheimer Ruderclub, 63. Offenbacher Ruderclub, 64. Mainheimer Ruderclub, 65. Offenbacher Ruderclub, 66. Mainheimer Ruderclub, 67. Offenbacher Ruderclub, 68. Mainheimer Ruderclub, 69. Offenbacher Ruderclub, 70. Mainheimer Ruderclub, 71. Offenbacher Ruderclub, 72. Mainheimer Ruderclub, 73. Offenbacher Ruderclub, 74. Mainheimer Ruderclub, 75. Offenbacher Ruderclub, 76. Mainheimer Ruderclub, 77. Offenbacher Ruderclub, 78. Mainheimer Ruderclub, 79. Offenbacher Ruderclub, 80. Mainheimer Ruderclub, 81. Offenbacher Ruderclub, 82. Mainheimer Ruderclub, 83. Offenbacher Ruderclub, 84. Mainheimer Ruderclub, 85. Offenbacher Ruderclub, 86. Mainheimer Ruderclub, 87. Offenbacher Ruderclub, 88. Mainheimer Ruderclub, 89. Offenbacher Ruderclub, 90. Mainheimer Ruderclub, 91. Offenbacher Ruderclub, 92. Mainheimer Ruderclub, 93. Offenbacher Ruderclub, 94. Mainheimer Ruderclub, 95. Offenbacher Ruderclub, 96. Mainheimer Ruderclub, 97. Offenbacher Ruderclub, 98. Mainheimer Ruderclub, 99. Offenbacher Ruderclub, 100. Mainheimer Ruderclub, 101. Offenbacher Ruderclub, 102. Mainheimer Ruderclub, 103. Offenbacher Ruderclub, 104. Mainheimer Ruderclub, 105. Offenbacher Ruderclub, 106. Mainheimer Ruderclub, 107. Offenbacher Ruderclub, 108. Mainheimer Ruderclub, 109. Offenbacher Ruderclub, 110. Mainheimer Ruderclub, 111. Offenbacher Ruderclub, 112. Mainheimer Ruderclub, 113. Offenbacher Ruderclub, 114. Mainheimer Ruderclub, 115. Offenbacher Ruderclub, 116. Mainheimer Ruderclub, 117. Offenbacher Ruderclub, 118. Mainheimer Ruderclub, 119. Offenbacher Ruderclub, 120. Mainheimer Ruderclub, 121. Offenbacher Ruderclub, 122. Mainheimer Ruderclub, 123. Offenbacher Ruderclub, 124. Mainheimer Ruderclub, 125. Offenbacher Ruderclub, 126. Mainheimer Ruderclub, 127. Offenbacher Ruderclub, 128. Mainheimer Ruderclub, 129. Offenbacher Ruderclub, 130. Mainheimer Ruderclub, 131. Offenbacher Ruderclub, 132. Mainheimer Ruderclub, 133. Offenbacher Ruderclub, 134. Mainheimer Ruderclub, 135. Offenbacher Ruderclub, 136. Mainheimer Ruderclub, 137. Offenbacher Ruderclub, 138. Mainheimer Ruderclub, 139. Offenbacher Ruderclub, 140. Mainheimer Ruderclub, 141. Offenbacher Ruderclub, 142. Mainheimer Ruderclub, 143. Offenbacher Ruderclub, 144. Mainheimer Ruderclub, 145. Offenbacher Ruderclub, 146. Mainheimer Ruderclub, 147. Offenbacher Ruderclub, 148. Mainheimer Ruderclub, 149. Offenbacher Ruderclub, 150. Mainheimer Ruderclub, 151. Offenbacher Ruderclub, 152. Mainheimer Ruderclub, 153. Offenbacher Ruderclub, 154. Mainheimer Ruderclub, 155. Offenbacher Ruderclub, 156. Mainheimer Ruderclub, 157. Offenbacher Ruderclub, 158. Mainheimer Ruderclub, 159. Offenbacher Ruderclub, 160. Mainheimer Ruderclub, 161. Offenbacher Ruderclub, 162. Mainheimer Ruderclub, 163. Offenbacher Ruderclub, 164. Mainheimer Ruderclub, 165. Offenbacher Ruderclub, 166. Mainheimer Ruderclub, 167. Offenbacher Ruderclub, 168. Mainheimer Ruderclub, 169. Offenbacher Ruderclub, 170. Mainheimer Ruderclub, 171. Offenbacher Ruderclub, 172. Mainheimer Ruderclub, 173. Offenbacher Ruderclub, 174. Mainheimer Ruderclub, 175. Offenbacher Ruderclub, 176. Mainheimer Ruderclub, 177. Offenbacher Ruderclub, 178. Mainheimer Ruderclub, 179. Offenbacher Ruderclub, 180. Mainheimer Ruderclub, 181. Offenbacher Ruderclub, 182. Mainheimer Ruderclub, 183. Offenbacher Ruderclub, 184. Mainheimer Ruderclub, 185. Offenbacher Ruderclub, 186. Mainheimer Ruderclub, 187. Offenbacher Ruderclub, 188. Mainheimer Ruderclub, 189. Offenbacher Ruderclub, 190. Mainheimer Ruderclub, 191. Offenbacher Ruderclub, 192. Mainheimer Ruderclub, 193. Offenbacher Ruderclub, 194. Mainheimer Ruderclub, 195. Offenbacher Ruderclub, 196. Mainheimer Ruderclub, 197. Offenbacher Ruderclub, 198. Mainheimer Ruderclub, 199. Offenbacher Ruderclub, 200. Mainheimer Ruderclub, 201. Offenbacher Ruderclub, 202. Mainheimer Ruderclub, 203. Offenbacher Ruderclub, 204. Mainheimer Ruderclub, 205. Offenbacher Ruderclub, 206. Mainheimer Ruderclub, 207. Offenbacher Ruderclub, 208. Mainheimer Ruderclub, 209. Offenbacher Ruderclub, 210. Mainheimer Ruderclub, 211. Offenbacher Ruderclub, 212. Mainheimer Ruderclub, 213. Offenbacher Ruderclub, 214. Mainheimer Ruderclub, 215. Offenbacher Ruderclub, 216. Mainheimer Ruderclub, 217. Offenbacher Ruderclub, 218. Mainheimer Ruderclub, 219. Offenbacher Ruderclub, 220. Mainheimer Ruderclub, 221. Offenbacher Ruderclub, 222. Mainheimer Ruderclub, 223. Offenbacher Ruderclub, 224. Mainheimer Ruderclub, 225. Offenbacher Ruderclub, 226. Mainheimer Ruderclub, 227. Offenbacher Ruderclub, 228. Mainheimer Ruderclub, 229. Offenbacher Ruderclub, 230. Mainheimer Ruderclub, 231. Offenbacher Ruderclub, 232. Mainheimer Ruderclub, 233. Offenbacher Ruderclub, 234. Mainheimer Ruderclub, 235. Offenbacher Ruderclub, 236. Mainheimer Ruderclub, 237. Offenbacher Ruderclub, 238. Mainheimer Ruderclub, 239. Offenbacher Ruderclub, 240. Mainheimer Ruderclub, 241. Offenbacher Ruderclub, 242. Mainheimer Ruderclub, 243. Offenbacher Ruderclub, 244. Mainheimer Ruderclub, 245. Offenbacher Ruderclub, 246. Mainheimer Ruderclub, 247. Offenbacher Ruderclub, 248. Mainheimer Ruderclub, 249. Offenbacher Ruderclub, 250. Mainheimer Ruderclub, 251. Offenbacher Ruderclub, 252. Mainheimer Ruderclub, 253. Offenbacher Ruderclub, 254. Mainheimer Ruderclub, 255. Offenbacher Ruderclub, 256. Mainheimer Ruderclub, 257. Offenbacher Ruderclub, 258. Mainheimer Ruderclub, 259. Offenbacher Ruderclub, 260. Mainheimer Ruderclub, 261. Offenbacher Ruderclub, 262. Mainheimer Ruderclub, 263. Offenbacher Ruderclub, 264. Mainheimer Ruderclub, 265. Offenbacher Ruderclub, 266. Mainheimer Ruderclub, 267. Offenbacher Ruderclub, 268. Mainheimer Ruderclub, 269. Offenbacher Ruderclub, 270. Mainheimer Ruderclub, 271. Offenbacher Ruderclub, 272. Mainheimer Ruderclub, 273. Offenbacher Ruderclub, 274. Mainheimer Ruderclub, 275. Offenbacher Ruderclub, 276. Mainheimer Ruderclub, 277. Offenbacher Ruderclub, 278. Mainheimer Ruderclub, 279. Offenbacher Ruderclub, 280. Mainheimer Ruderclub, 281. Offenbacher Ruderclub, 282. Mainheimer Ruderclub, 283. Offenbacher Ruderclub, 284. Mainheimer Ruderclub, 285. Offenbacher Ruderclub, 286. Mainheimer Ruderclub, 287. Offenbacher Ruderclub, 288. Mainheimer Ruderclub, 289. Offenbacher Ruderclub, 290. Mainheimer Ruderclub, 291. Offenbacher Ruderclub, 292. Mainheimer Ruderclub, 293. Offenbacher Ruderclub, 294. Mainheimer Ruderclub, 295. Offenbacher Ruderclub, 296. Mainheimer Ruderclub, 297. Offenbacher Ruderclub, 298. Mainheimer Ruderclub, 299. Offenbacher Ruderclub, 300. Mainheimer Ruderclub, 301. Offenbacher Ruderclub, 302. Mainheimer Ruderclub, 303. Offenbacher Ruderclub, 304. Mainheimer Ruderclub, 305. Offenbacher Ruderclub, 306. Mainheimer Ruderclub, 307. Offenbacher Ruderclub, 308. Mainheimer Ruderclub, 309. Offenbacher Ruderclub, 310. Mainheimer Ruderclub, 311. Offenbacher Ruderclub, 312. Mainheimer Ruderclub, 313. Offenbacher Ruderclub, 314. Mainheimer Ruderclub, 315. Offenbacher Ruderclub, 316. Mainheimer Ruderclub, 317. Offenbacher Ruderclub, 318. Mainheimer Ruderclub, 319. Offenbacher Ruderclub, 320. Mainheimer Ruderclub, 321. Offenbacher Ruderclub, 322. Mainheimer Ruderclub, 323. Offenbacher Ruderclub, 324. Mainheimer Ruderclub, 325. Offenbacher Ruderclub, 326. Mainheimer Ruderclub, 327. Offenbacher Ruderclub, 328. Mainheimer Ruderclub, 329. Offenbacher Ruderclub, 330. Mainheimer Ruderclub, 331. Offenbacher Ruderclub, 332. Mainheimer Ruderclub, 333. Offenbacher Ruderclub, 334. Mainheimer Ruderclub, 335. Offenbacher Ruderclub, 336. Mainheimer Ruderclub, 337. Offenbacher Ruderclub, 338. Mainheimer Ruderclub, 339. Offenbacher Ruderclub, 340. Mainheimer Ruderclub, 341. Offenbacher Ruderclub, 342. Mainheimer Ruderclub, 343. Offenbacher Ruderclub, 344. Mainheimer Ruderclub, 345. Offenbacher Ruderclub, 346. Mainheimer Ruderclub, 347. Offenbacher Ruderclub, 348. Mainheimer Ruderclub, 349. Offenbacher Ruderclub, 350. Mainheimer Ruderclub, 351. Offenbacher Ruderclub, 352. Mainheimer Ruderclub, 353. Offenbacher Ruderclub, 354. Mainheimer Ruderclub, 355. Offenbacher Ruderclub, 356. Mainheimer Ruderclub, 357. Offenbacher Ruderclub, 358. Mainheimer Ruderclub, 359. Offenbacher Ruderclub, 360. Mainheimer Ruderclub, 361. Offenbacher Ruderclub, 362. Mainheimer Ruderclub, 363. Offenbacher Ruderclub, 364. Mainheimer Ruderclub, 365. Offenbacher Ruderclub, 366. Mainheimer Ruderclub, 367. Offenbacher Ruderclub, 368. Mainheimer Ruderclub, 369. Offenbacher Ruderclub, 370. Mainheimer Ruderclub, 371. Offenbacher Ruderclub, 372. Mainheimer Ruderclub, 373. Offenbacher Ruderclub, 374. Mainheimer Ruderclub, 375. Offenbacher Ruderclub, 376. Mainheimer Ruderclub, 377. Offenbacher Ruderclub, 378. Mainheimer Ruderclub, 379. Offenbacher Ruderclub, 380. Mainheimer Ruderclub, 381. Offenbacher Ruderclub, 382. Mainheimer Ruderclub, 383. Offenbacher Ruderclub, 384. Mainheimer Ruderclub, 385. Offenbacher Ruderclub, 386. Mainheimer Ruderclub, 387. Offenbacher Ruderclub, 388. Mainheimer Ruderclub, 389. Offenbacher Ruderclub, 390. Mainheimer Ruderclub, 391. Offenbacher Ruderclub, 392. Mainheimer Ruderclub, 393. Offenbacher Ruderclub, 394. Mainheimer Ruderclub, 395. Offenbacher Ruderclub, 396. Mainheimer Ruderclub, 397. Offenbacher Ruderclub, 398. Mainheimer Ruderclub, 399. Offenbacher Ruderclub, 400. Mainheimer Ruderclub, 401. Offenbacher Ruderclub, 402. Mainheimer Ruderclub, 403. Offenbacher Ruderclub, 404. Mainheimer Ruderclub, 405. Offenbacher Ruderclub, 406. Mainheimer Ruderclub, 407. Offenbacher Ruderclub, 408. Mainheimer Ruderclub, 409. Offenbacher Ruderclub, 410. Mainheimer Ruderclub, 411. Offenbacher Ruderclub, 412. Mainheimer Ruderclub, 413. Offenbacher Ruderclub, 414. Mainheimer Ruderclub, 415. Offenbacher Ruderclub, 416. Mainheimer Ruderclub, 417. Offenbacher Ruderclub, 418. Mainheimer Ruderclub, 419. Offenbacher Ruderclub, 420. Mainheimer Ruderclub, 421. Offenbacher Ruderclub, 422. Mainheimer Ruderclub, 423. Offenbacher Ruderclub, 424. Mainheimer Ruderclub, 425. Offenbacher Ruderclub, 426. Mainheimer Ruderclub, 427. Offenbacher Ruderclub, 428. Mainheimer Ruderclub, 429. Offenbacher Ruderclub, 430. Mainheimer Ruderclub, 431. Offenbacher Ruderclub, 432. Mainheimer Ruderclub, 433. Offenbacher Ruderclub, 434. Mainheimer Ruderclub, 435. Offenbacher Ruderclub, 436. Mainheimer Ruderclub, 437. Offenbacher Ruderclub, 438. Mainheimer Ruderclub, 439. Offenbacher Ruderclub, 440. Mainheimer Ruderclub, 441. Offenbacher Ruderclub, 442. Mainheimer Ruderclub, 443. Offenbacher Ruderclub, 444. Mainheimer Ruderclub, 445. Offenbacher Ruderclub, 446. Mainheimer Ruderclub, 447. Offenbacher Ruderclub, 448. Mainheimer Ruderclub, 449. Offenbacher Ruderclub, 450. Mainheimer Ruderclub, 451. Offenbacher Ruderclub, 452. Mainheimer Ruderclub, 453. Offenbacher Ruderclub, 454. Mainheimer Ruderclub, 455. Offenbacher Ruderclub, 456. Mainheimer Ruderclub, 457. Offenbacher Ruderclub, 458. Mainheimer Ruderclub, 459. Offenbacher Ruderclub, 460. Mainheimer Ruderclub, 461. Offenbacher Ruderclub, 462. Mainheimer Ruderclub, 463. Offenbacher Ruderclub, 464. Mainheimer Ruderclub, 465. Offenbacher Ruderclub, 466. Mainheimer Ruderclub, 467. Offenbacher Ruderclub, 468. Mainheimer Ruderclub, 469. Offenbacher Ruderclub, 470. Mainheimer Ruderclub, 471. Offenbacher Ruderclub, 472. Mainheimer Ruderclub, 473. Offenbacher Ruderclub, 474. Mainheimer Ruderclub, 475. Offenbacher Ruderclub, 476. Mainheimer Ruderclub, 477. Offenbacher Ruderclub, 478. Mainheimer Ruderclub, 479. Offenbacher Ruderclub, 480. Mainheimer Ruderclub, 481. Offenbacher Ruderclub, 482. Mainheimer Ruderclub, 483. Offenbacher Ruderclub, 484. Mainheimer Ruderclub, 485. Offenbacher Ruderclub, 486. Mainheimer Ruderclub, 487. Offenbacher Ruderclub, 488. Mainheimer Ruderclub, 489. Offenbacher Ruderclub, 490. Mainheimer Ruderclub, 491. Offenbacher Ruderclub, 492. Mainheimer Ruderclub, 493. Offenbacher Ruderclub, 494. Mainheimer Ruderclub, 495. Offenbacher Ruderclub, 496. Mainheimer Ruderclub, 497. Offenbacher Ruderclub, 498. Mainheimer Ruderclub, 499. Offenbacher Ruderclub, 500. Mainheimer Ruderclub, 501. Offenbacher Ruderclub, 502. Mainheimer Ruderclub, 503. Offenbacher Ruderclub, 504. Mainheimer Ruderclub, 505. Offenbacher Ruderclub, 506. Mainheimer Ruderclub, 507. Offenbacher Ruderclub, 508. Mainheimer Ruderclub, 509. Offenbacher Ruderclub, 510. Mainheimer Ruderclub, 511. Offenbacher Ruderclub, 512. Mainheimer Ruderclub, 513. Offenbacher Ruderclub, 514. Mainheimer Ruderclub, 515. Offenbacher Ruderclub, 516. Mainheimer Ruderclub, 517. Offenbacher Ruderclub, 518. Mainheimer Ruderclub, 519. Offenbacher Ruderclub, 520. Mainheimer Ruderclub, 521. Offenbacher Ruderclub, 522. Mainheimer Ruderclub, 523. Offenbacher Ruderclub, 524. Mainheimer Ruderclub, 525. Offenbacher Ruderclub, 526. Mainheimer Ruderclub, 527. Offenbacher Ruderclub, 528. Mainheimer Ruderclub, 529. Offenbacher Ruderclub, 530. Mainheimer Ruderclub, 531. Offenbacher Ruderclub, 532. Mainheimer Ruderclub, 533. Offenbacher Ruderclub, 534. Mainheimer Ruderclub, 535. Offenbacher Ruderclub, 536. Mainheimer Ruderclub, 537. Offenbacher Ruderclub, 538. Mainheimer Ruderclub, 539. Offenbacher Ruderclub, 540. Mainheimer Ruderclub, 541. Offenbacher Ruderclub, 542. Mainheimer Ruderclub, 543. Offenbacher Ruderclub, 544. Mainheimer Ruderclub, 545. Offenbacher Ruderclub, 546. Mainheimer Ruderclub, 547. Offenbacher Ruderclub, 548. Mainheimer Ruderclub, 549. Offenbacher Ruderclub, 550. Mainheimer Ruderclub, 551. Offenbacher Ruderclub, 552. Mainheimer Ruderclub, 553. Offenbacher Ruderclub, 554. Mainheimer Ruderclub, 555. Offenbacher Ruderclub, 556. Mainheimer Ruderclub, 557. Offenbacher Ruderclub, 558. Mainheimer Ruderclub, 559. Offenbacher Ruderclub, 560. Mainheimer Ruderclub, 561. Offenbacher Ruderclub, 562. Mainheimer Ruderclub, 563. Offenbacher Ruderclub, 564. Mainheimer Ruderclub, 565. Offenbacher Ruderclub, 566. Mainheimer Ruderclub, 567. Offenbacher Ruderclub, 568. Mainheimer Ruderclub, 569. Offenbacher Ruderclub, 570. Mainheimer Ruderclub, 571. Offenbacher Ruderclub, 572. Mainheimer Ruderclub, 573. Offenbacher Ruderclub, 574. Mainheimer Ruderclub, 575. Offenbacher Ruderclub, 576. Mainheimer Ruderclub, 577. Offenbacher Ruderclub, 578. Mainheimer Ruderclub, 579. Offenbacher Ruderclub, 580. Mainheimer Ruderclub, 581. Offenbacher Ruderclub, 582. Mainheimer Ruderclub, 583. Offenbacher Ruderclub, 584. Mainheimer Ruderclub, 585. Offenbacher Ruderclub, 586. Mainheimer Ruderclub, 587. Offenbacher Ruderclub, 588. Mainheimer Ruderclub, 589. Offenbacher Ruderclub, 590. Mainheimer Ruderclub, 591. Offenbacher Ruderclub, 592. Mainheimer Ruderclub, 593. Offenbacher Ruderclub, 594. Mainheimer Ruderclub, 595. Offenbacher Ruderclub, 596. Mainheimer Ruderclub, 597. Offenbacher Ruderclub, 598. Mainheimer Ruderclub, 599. Offenbacher Ruderclub, 600. Mainheimer Ruderclub, 601. Offenbacher Ruderclub, 602. Mainheimer Ruderclub, 603. Offenbacher Ruderclub, 604. Mainheimer Ruderclub, 605. Offenbacher Ruderclub, 606. Mainheimer Ruderclub, 607. Offenbacher Ruderclub, 608. Mainheimer Ruderclub, 609. Offenbacher Ruderclub, 610. Mainheimer Ruderclub, 611. Offenbacher Ruderclub, 612. Mainheimer Ruderclub, 613. Offenbacher Ruderclub, 614. Mainheimer Ruderclub, 615. Offenbacher Ruderclub, 616. Mainheimer Ruderclub, 617. Offenbacher Ruderclub, 618. Mainheimer Ruderclub, 619.



















**Billige  
Damen-Blousen**

**Gelegenheitskauf.** Nur so lange Vorrat.

Mehrere 100 Stück elegante, chike

**Damen-Blousen**

aus Mull, Zephyr, Organdi und Seidenimit.-Batist zu **unerreicht billigen Preisen.**

**Hermanns & Froitzheim**

O 3, 4, Planken an der Hauptpost.

25105

**Herm. Klebusch, Hofphotograph,**  
Sivohntstr. 4, 5, Haltestelle der Straßenbahn. 25092

**L. Dettweiler Nachf.**  
**Milchkur-Anstalt**  
5. 4. 16.  
**KINDERMILCH**  
unter ärztl. Kontrolle.  
**VOLLMILCH BUTTER EIER HONIG**  
Telephon 1582.

**WOLPIN**  
Gesuch  
patentiert in allen Staaten!  
behält Stoffe und Farben wie neu!  
Bestes Mittel der Welt zum Reinigen  
farbig. u. weißer Glasgegenstände  
u. feiner glatter Lederwaren.  
Grossartig. Waschmittel für  
seid., wöl. u. b.w. Stoffe  
jeder Art.  
Zu haben in  
Eisen  
Mannheim  
O 4, 12.

**MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT-  
Suppen**  
10 Pf.  
gehen, nur mit Wasser zubereitet, ebenso kräftige,  
wie wohlschmeckende Suppen. Stets frisch zu haben bei  
R. Schuh Wwe., Meerfeldstr. 22. 24888

**Schreiber's**  
Insektentod Pakel 10 Pfg.  
Campher in Würfel 10 Pfg.  
Naphthalin per Pfund 30 Pfg.  
Naphthalin-Campher 10 Pfg.  
Insektenvertilger in  
Sprigencartons 20 Pfg.  
Wanzenmittel per Glas 50 Pfg.  
**Säure**  
Gummispritzen  
Fliegenfänger-Walzen p. St. 10 Pfg.  
Insekten-Pulver zum Ausstreuen  
gegen Schnaken.  
**Johann Schreiber**  
T 1, 6, L 12, 10, T 6, 7, J 7, 14, R 2, 15b, R 5, 1,  
G 4, 10, Schwegingerstr. 24, Schwegingerstr. 19, Mittel-  
strasse 28, Wirtelstr. 21, Niebelsstr. 24, Rungelstr. 4,  
Montebell. 8, Augustenstr. 5, Seidenstr. 34, Lallen-  
ring 4, Tullstr. 10, Prinz-Bismarckstr. 16, Redarstr.  
Sandhofen, Frankenstr. 1, Kaserstr. 1, Sternstr.

**Echtes Vichy-Wasser.**  
(feinstes Tafelwasser)  
per Flasche (1/2 Liter) Mk. 0.40.  
**Oscar Hönn,**  
B 7, 12. Mannheim. B 7, 12.

**Eine Viertel Million Mark**

ed. M. 200 000, 100 000, 70 000 sind die möglichen Hauptgewinne der  
**Darmstädter Schlossfreiheits-Lotterie**

Erste Ziehung schon nächste Woche vom 18. bis 22. September 1902.  
Original-Loose zu amtlichen Preisen. 25060

Ganzer	Halbes	Fünftel	Zehntel	pro Klasse
Mk. 30.—	Mk. 15.—	Mk. 6.—	Mk. 3.—	

Porto u. Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet prompt, auch unter Nachnahme  
die  
Sanktsektur **Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.**

**Wertheimer-Dreyfus, M 2, 1.**

**Total-Ausverkauf**  
wegen Geschäfts-Übertragung.  
Stoffe und Garnituren für Damenkleider.  
Anerkannt nur beste Qualitäten. Enorm billig. 25067  
**Wertheimer-Dreyfus, M 2, 1.**

**C 3 Nr. 9,  
MANNHEIM**

befindet sich die Filiale u. Ausstellung der Fabrikate  
der Firma 24811

**Heinrich Zeiss,**

Grossh. u. Herzgl. Hoflief.

Stammhaus Frankfurt a. Main, Kaiserstr. 36.

**Union-Möbel** für Bureau u. Herrenzimmer.

**Union-Artikel** für den Schreibtisch.

Bitte besuchen Sie meine Ausstellung.

Bitte verlangen Sie Cataloge kostenlos u. portofrei.

**Mieth-Verträge**

**Lohnzahlungsbücher für Minderjährige**

empfiehlt

**Dr. H. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H.**

**Oberrheinische Bank**

L 1, 2. **Centrale Mannheim L 1, 2.**  
Niederlassungen in Basel, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe,  
Strassburg i. Els. 25810  
Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. E. u. Rastatt.

**Bankgeschäfte aller Art.**

Zur Reisesaison:

**Creditbriefe für alle Länder.**

**Durlacher Hof.**

Bei der jetzigen heissen Jahreszeit bringe ich meine  
**großen lustigen Hof-Lokalitäten**  
in empfehlende Erinnerung.

Prima helles und dunkles Bier, reine Weine und be-  
kannt gute Speisen, kalt und warm, zu jeder Tageszeit.  
25112 Hochachtung

**Jacob Reck, Restaurateur.**

Zu haben in  
allen Kohlenhandlungen  
**BRAUNKOHL-  
BRIKETS**  
Beste Hausbrand.  
Bequemhandlung.  
Billig, Reinlich, Sparsam.  
Schonelles Feuer.  
Dauerbrand.  
Unentbehrlich  
für Bäckereien, Kaffee-  
roster, etc. etc.  
**BRAUNKOHL-  
BRIKET-VERKAUFVEREIN**  
Cöln.  
**Union**  
Die besten Marken, "Union" sind den Spezialmarken durchaus gleich-  
wertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und  
mit denselben Maschinen gepresst werden.  
24849

**Konservengläser und Krüge**  
mit u. ohne Verschluss  
**Einmachgläser, Geleegläser  
Ansatzflaschen**  
empfehlen billigst 25010  
**Kirner Kammerer & Co., R 1, 15/16.**

**J. Hauschild, T 6, 39.**

früher U 2, 8. Mannheim. früher U 2, 8.  
Bezirksamtl. genehmigte ärztl. empfohlene Anstalt der  
Gesundheitspflege, für rationelle Aufarbeitung von  
Federbetten.

Spezialität: Reinigen u. Federn von Federbetten mit  
Dampf- und elektrischem Betriebe.

Waschen, Rendern, An- und Nachfüllen von Bettfedern.  
Reinigung findet nach Gewicht statt unter Garantie für  
prompte, reelle und gesunde Aufarbeitung. 25097

**Backhaus-Milch** (trink-  
fertig)

für Kinder- und Magenleidende.  
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt  
**Conrad Bredenkamp, Werkstrasse 29.**  
Telefon 2347. 25073